

Liebe Freund:innen,

die Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind sehr greifbar: Bezahlbarer Wohnraum wird immer knapper, der Klimawandel fordert lokale Antworten und der soziale Zusammenhalt droht zwischen gesellschaftlichen Spannungen zerrieben zu werden. Genau hier, in unserer Nachbarschaft, können wir ansetzen und konkrete Lösungen finden, die im Alltag wirken. Dafür möchte ich mich in der Bezirksvertretung Rheinhausen einsetzen – weil ich überzeugt bin, dass vor Ort der Unterschied gemacht werden kann.



Mein Name ist Lina, ich bin 44 Jahre alt, und ich lebe seit rund zehn Jahren im schönen Bergheim-Oestrum.

Seit rund einem halben Jahr unterstütze ich als Personal- und Unternehmensberaterin Organisationen in ganz Deutschland dabei, sich zukunftsfähig aufzustellen – eine Tätigkeit, die mir nicht nur viel Freude bereitet, sondern mir auch die notwendige zeitliche Flexibilität bietet, mich kommunalpolitisch zu engagieren.

Zuvor konnte ich als Führungskraft in der freien Wirtschaft sehr intensiv Themen vorantreiben, die mir persönlich am Herzen liegen. Dazu zählen vor allem Projekte zur sozialen und ökologische Gerechtigkeit in Lieferketten, der Einsatz für mehr Tierwohl in der Landwirtschaft oder die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt. In diesem Zusammenhang stand ich regelmäßig in Kontakt mit Verbänden, NGOs und politischen Vertretern. Diese Projekte haben mir immer wieder gezeigt, dass wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung keine Gegensätze sein müssen – im Gegenteil: Sie gehören aus meiner Sicht unabdingbar zusammen.

Für die kommunalpolitische Arbeit profitiere ich aber sicherlich vor allem von meinen Erfahrungen während meiner langjährigen Tätigkeit als Mitarbeiterin in der Pressestelle der Evangelischen Kirche in Düsseldorf sowie des Diakonischen Werkes Rheinland. Hier war es neben der Öffentlichkeitsarbeit ein Teil meiner Rolle, lokale Akteur:innen für gemeinsame Projekte miteinander zu vernetzen - von der Schuldnerberatung über die Jugendhilfe bis hin zu Stadtteilläden oder Bildungseinrichtungen.

Aus diesen gesammelten Erfahrung heraus liegt mir auch heute besonders am Herzen, Vielfalt und den Brückenbau zwischen verschiedenen Interessen und Menschen zu fördern. Für mich gehört dazu auch eine starke Vernetzung mit der lokalen Wirtschaft. Denn sie ist nicht nur Arbeitgeberin, sie kann auch ein wichtiger Treiber von positiven Veränderungen sein - für mehr Integration, für mehr Nachhaltigkeit, für mehr Wachstum und sie kann dazu beitragen, zur Belebung unseres Stadtteiles beizutragen.

Eine funktionierende Demokratie muss klare Haltung zeigen und doch immer wieder um Gemeinsamkeiten ringen. Die politische Landschaft ist im Umbruch und manchmal scheint es leichter, den einfachen Lösungen zu folgen. Doch wir brauchen keine Spaltung, sondern Zusammenhalt. Wir brauchen keine Angst, sondern Mut zur Veränderung. Und wir brauchen keine leeren Versprechungen, sondern praktische Lösungen für unsere gemeinsamen Probleme. Vor Ort sein, zuhören und verlässlich handeln - das ist es, was sich Bürger:innen von ihren politischen Vertreter:innen wünschen.

Dafür stehe ich, dafür möchte ich arbeiten – mit euch zusammen, für unsere Gemeinschaft hier in Rheinhausen. Ich bitte um euer Vertrauen und eure Stimme, damit wir gemeinsam als Grüne den Unterschied machen können.

Herzlichst,
eure Lina